

Presseinformation

KWA wird 50 – Auftakt zum Jubiläumsjahr

Neujahrsempfang des bundesweit präsenten Trägers von Senioreneinrichtungen in der KWA Hauptverwaltung in Unterhaching – Unternehmensgründer Hermann Beckmann und die stellvertretende CSU-Fraktionsvorsitzende Kerstin Schreyer-Stäblein als Ehrengäste – Musik von Julia von Miller und Manfred Manhart

München/Unterhaching, 27. Januar 2016. – „Der Neujahrsempfang 2016 ist ein besonderer Neujahrsempfang“, startete KWA Vorstand Dr. Stefan Arend seine Neujahrsansprache, „denn das Jahr 2016 ist ein besonderes Jahr für KWA!“ – Und er löste dann auch gleich auf, weshalb: KWA wird 50.

Zum Jahrestag der Gründung am 10. Oktober wird es einen großen Festakt im Alten Rathaus in München mit zahlreichen Ehrengästen geben. Doch bereits zum Auftakt ins Jubiläumsjahr beim traditionellen Neujahrsempfang in der KWA Hauptverwaltung in Unterhaching gab sich ein ganz besonderer Gast die Ehre: Hermann Beckmann. 1966 war er einer der sieben honorigen Münchner Bürger, die den Verein Münchner Altenwohnstift gründeten – heute KWA Kuratorium Wohnen im Alter.

Unternehmensgründer Hermann Beckmann und das 50-Jahre-KWA-Banner: zwei Symbole der Beständigkeit

Beckmann machte das Unternehmen groß, führte die Geschäfte bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1996. – Deshalb freuten sich die beiden KWA Vorstände Horst Schmieder und Dr. Stefan Arend sehr, dass Hermann Beckmann dabei sein konnte, als eine Jubiläumsfahne im Foyer ausgerollt wurde. Alle drei stellten sich zum Gruppenfoto vor das Banner – zusammen mit Ehrengast MdL Kerstin Schreyer-Stäblein, KWA Aufsichtsrat Wolf-Dieter Krause und Entertainerin Julia von Miller, die den Neujahrsempfang kurzweilig gestaltete, begleitet vom Pianisten Manfred Manhart.

Auf der Fahne sind neben dem zum Jubiläumsjahr neugestalteten Blumen-Logo die Gesichter zweier KWA Bewohner abgebildet: eine Dame und ein Herr. Die beiden stehen für rund 3000 andere Senioren, die derzeit in einem der 14 Wohn- und 2 Pflegestifte von KWA leben. Wohnstifte für Senioren unterscheiden sich von betreutem Wohnen insbesondere durch besonders umfangreiche Serviceangebote und die permanente Präsenz eines hauseigenen Pflegedienstes, für den Fall der Fälle.

Eckpfeiler des Wohnstifts: Wohnen, Sicherheit, Gastronomie, Kultur, Sorgestrukturen, diskrete Begleitung und Pflege

Arend berichtete in seiner Neujahrsansprache: „In den Anfangsjahren entstanden zunächst in München, dann in schneller Folge in Ottobrunn, Rottach-Egern und Konstanz für die

damaligen Verhältnisse hochmoderne Einrichtungen für Senioren: abgeschlossene Wohnungen und Apartments mit eigener Häuslichkeit, Wohnungen auch für Paare, großzügige Gemeinschaftseinrichtungen, Parkanlagen, Gastronomie und Hotelleistungen, Kulturprogramme, diskrete Pflege- und Unterstützungsangebote und für die damalige Zeit revolutionär: Jeder hatte einen eigenen Telefonanschluss.“

Zu den traditionellen Eckpfeilern des Wohnstifts – Wohnen, Sicherheit, diskrete Begleitung und Pflege, Gastronomie und Kultur – kamen im Lauf der Zeit Angebote und Sorgestrukturen hinzu, die den sich wandelnden Bedürfnissen und Wünschen entsprachen. Zudem, so Arend weiter, wurde das Wohnstift dem sozialen Nahbereich, der Nachbarschaft geöffnet und damit auch dem bürgerschaftlichen Engagement der Weg geebnet.

KWA als Kompetenzträger in Fragestellungen einer alternden Gesellschaft

50 Jahre KWA sind laut Arend auch 50 Jahre Entwicklung und Geschichte der Altenhilfe. „Seit Beginn hat sich KWA nicht nur als Träger von Senioreneinrichtungen verstanden, sondern auch als Kompetenzträger in Fragestellungen einer alternden Gesellschaft.“ KWA habe daher immer wieder fachliche Diskussionen und Fragestellungen initiiert und begleitet. Als Beispiele nannte der Vorstand KWA Symposien, KWA Fachforen und KWA Publikationen.

Arend ging auch auf die Pflegestärkungsgesetze ein: Der Gesetzgeber setze damit auf ambulante Versorgungsstrukturen und auf eine weitgehende Individualisierung. Aus einer Fülle von Möglichkeiten und Leistungen kann sich die auf Unterstützung angewiesene Person die Hilfe zusammenstellen, die sie benötigt und wünscht. Diese Individualisierung folgt laut Arend der Konzeption und der Philosophie des Wohnstifts. „Denn, wenn es eine feste Konstante und Tradition bei KWA gibt, dann unser Versprechen: Leben, so wie ich es will!“ – Der KWA Leitspruch seit Jahrzehnten.

Jeder Stiftsbewohner könne sich das zusammenstellen, was er möchte oder was er benötigt: von selbstständigem, barrierefreiem Wohnen, über hauswirtschaftliche Dienste und Hilfestellungen durch den ambulanten Dienst bis hin zur Pflege bei Schwerstpflegebedürftigkeit. Somit sei die Wohnform Wohnstift hochmodern, vielleicht wie nie zuvor. Das Fazit von Arend: „Tradition und Innovation zeichnen KWA aus. Das war so – seit dem Beginn vor 50 Jahren – das soll und wird so bleiben!“

Jubiläumsbanner und Feierlichkeiten an allen KWA Standorten

Alle KWA Einrichtungen werden im Lauf des Jahres am jeweiligen Standort das Unternehmensjubiläum feiern, mit ganz unterschiedlichen Aktivitäten – Fotowettbewerbe, Vernissagen, Konzerte und Fachveranstaltungen stehen unter dem Jahresmotto „50 Jahre KWA“. Und: In jeder KWA Einrichtung wird in diesen Tagen ein Jubiläumsbanner enthüllt, welches neben dem Jubiläumslogo das jeweilige Haus abbildet. Genau wie bei der Fahne in der Hauptverwaltung handelt es sich um Kollagen aus unzähligen Fotos von Bewohnern und Mitarbeitern, Aufnahmen, die in einer großangelegten Fotoaktion entstanden sind.

Nach der traditionellen Neujahrsansprache des KWA Vorstands griff Sängerin Julia von Miller zum Mikrofon und riss mit ihren Darbietungen die anwesenden Mitarbeiter und Gäste mit. Begleitet von Pianist Manfred Manhart präsentierte sie Musik, die schon etwas älter ist als das Unternehmen. Beschwingtes und Leidenschaftliches wie „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“ und „La vie en rose“ – auf besonderen Wunsch des Vorstands auch UFA-Hits wie „Nur nicht aus Liebe weinen“. Humorvolle Kommentare und Überleitungen, die die kabarettistische Seite der charmanten Sängerin immer wieder durchblitzen ließen, sorgten für Heiterkeit im Publikum, so war ihr tosender Applaus sicher.

Anlage:

Pressefoto; Bildinformation: Neujahrsempfang des Trägers von Wohnstiften für Senioren KWA Kuratorium Wohnen im Alter in Unterhaching. Vor dem frisch ausgerollten Banner zum Jubiläumsjahr - 50 Jahre KWA, von links: Dr. Stefan Arend (KWA Vorstand), Kerstin Schreyer-Stäblein (MdL, stv. Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion), Wolf-Dieter Krause (KWA Aufsichtsrat), Julia von Miller (Sängerin), Hermann Beckmann (KWA Gründer), Horst Schmieder (KWA Vorstand)

KWA Kuratorium Wohnen im Alter ist ein gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Altenhilfe und Altenpflege. Als Träger von 14 Altenwohnstiften, zwei Pflegestiften, einer Klinik für Neurologische und Geriatrische Rehabilitation sowie einem Bildungszentrum mit staatlich anerkannten Berufsfach- und Fachschulen ist KWA in mehreren Bundesländern vertreten. KWA ist Mitglied im Paritätischen. Durch Publikationen, Foren und Symposien zu aktuellen Fachthemen beteiligt sich KWA an der öffentlichen Diskussion. Mit wissenschaftlich fundierten Konzepten entwickelt KWA sich nachhaltig weiter.

Pressekontakt:

KWA Kuratorium Wohnen im Alter
Sieglinde Hankele
Biberger Str. 50
82008 Unterhaching

Tel. 089 66558-565
Fax 089 66558-547
E-Mail: hankele-sieglinde@kwa.de
Website: www.kwa.de